

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Die Alpenzither aus Tirol

Alpenburg, Johann Nepomuk von

Innsbruck, 1855

Schütz und Wildbach

Schütz und Wildbach.

Vom Spalt wo der Wildbach die Wiege gebaut
Fällt ab er in's fruchtreiche Thal,
Beengen ihn Klippen, so grollet er laut
Und bäumet sich rüstig zum Fall.
Bäume und Stege,
Steine und Wege
Zerreißt er im Grimme und stürzt drauf los,
Zermalmt vor sich alles mit wirbelnden Stoß.

Der Schütze, der Berge gehärteter Sohn,
Im Arme den tödtenden Lauf,
Der duldet im Lande nicht Feind und nicht Hohn,
Er stürzt im Grimme sich drauf.

Viele entweichen,
Viele sind Leichen;

Der Schütz und der Wildbach die geh'n gleiche Bahn:
Der Wildbach stürmt abwärts, — der Schütze hinau.
